

RODIN RILKE HOFMANNSTHAL

DER MENSCH
UND SEIN GENIUS

Pressemitteilung

16. November 2017

Seit der Jahrhundertwende präsentiert die Nationalgalerie – Staatliche Museen zu Berlin Schlüsselwerke des französischen Bildhauers Auguste Rodin (1840-1917) wie „Der Denker“, „Das eiserne Zeitalter“ und „Der Mensch und sein Gedanke“. Aus Anlass des 100. Todestages Rodins zeigt die Alte Nationalgalerie eine konzentrierte Sonderausstellung, in deren Zentrum die bisher weniger beachtete Bronzestatue „Der Mensch und sein Genius“ steht. Die um 1896 entstandene Figurengruppe zeigt einen Mann, dem sich ein weiblicher Genius mit Schwingen entzieht und stellt das Sinnbild künstlerischer Inspiration dar.

Diese Kleinplastik ist eng mit dem Werk zweier bedeutender Literaten verknüpft: einerseits mit Rainer Maria Rilke, der mit seinen Schriften großen Anteil an der Popularisierung Rodins in Deutschland hatte und konkret zu dieser Bronze das Gedicht „Nike“ schrieb. Andererseits mit Hugo von Hofmannsthal, der im Jahr 1900 auf seiner Parisreise in Rodins Atelier den Gipsentwurf entdeckte und deren Bronzeguss umgehend in Auftrag gab. 20 Jahre stand „Der Mensch und sein Genius“ auf dem Schreibtisch Hofmannsthals in Rodaun bei Wien, um ihn zu inspirieren. Als er in finanzielle Not geriet, war es wiederum Rilke, der die Bronze zum Kauf an den Schweizer Sammler Werner Reinhart vermittelte. Von dort gelangte sie später in die Sammlung der Nationalgalerie.

Das Unvollendete und Fragmentarische prägen das Werk Rodins. Es stellt sich die Frage nach der künstlerischen Handschrift und Offenheit der Interpretation in der Kunst. Rilke und Hofmannsthal erfuhren von Rodin große Anregungen, die sich in ihren Werken und in der Geschichte der kleinen Bronze widerspiegeln.

Das Besondere an der von Maria Obenaus und Ralph Gleis kuratierten Ausstellung ist, dass hier erstmals ein bislang weniger im Fokus stehendes Werk Rodins aus der Nationalgalerie aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet wird. Anhand dieser Bronze wird mit wenigen ergänzenden Vergleichsstücken ein Einblick in die Kunstwelt um 1900 möglich. Hierzu werden neben den Bildhauerarbeiten aus dem Pariser Musée Rodin und der Kunsthalle Bremen auch Grafiken von Eugène Carrière und Max Klinger aus dem Kupferstichkabinett und der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin sowie Autografen und Fotografien aus Archiven in Frankfurt am Main, Marbach und Bern gezeigt. Sie machen einerseits die Arbeitsweise Rodins nachvollziehbar, andererseits vermitteln sie die Geschichte des Objekts im Kontext der damaligen Literatur – und handeln von der Inspiration in der Kunst bei Rodin und seinen Zeitgenossen.

Rodin – Rilke – Hofmannsthal
Der Mensch und sein Genius
17.11.2017 – 18.03.2018

Alte Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin
Bodestraße 1-3
10178 Berlin

www.augusterodinberlin.de

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, Sa, So 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr
Mo geschlossen

Eintritt

10 Euro, ermäßigt 5 Euro (inkl. Sammlung)
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Pressekontakt

Ausstellung
Dr. Katharina von Chlebowski
Carlo Paulus
Tel +49 (0)30 26 39 48 80
Fax +49 (0)30 26 39 48 811
presse@freunde-der-nationalgalerie.de
www.freunde-der-nationalgalerie.de

Pressekontakt

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Mechtild Kronenberg
Presse, Kommunikation, Sponsoring
Tel +49 (0)30 266 42 34 01
Fax +49 (0)30 266 42 34 09
presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Fiona Geuss
Pressereferentin Nationalgalerie
Tel +49 (0)30 39 78 34 17
Fax +49 (0)30 39 78 34 13
presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Freunde der Nationalgalerie.



Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin

RODIN RILKE HOFMANNSTHAL

DER MENSCH
UND SEIN GENIUS

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Verbrecher Verlag, herausgegeben von Maria Obenaus und Ralph Gleis, mit Beiträgen von Ralph Gleis, Torsten Hoffmann, Maria Obenaus und Ursula Renner sowie Auszügen des Briefwechsels zwischen Rilke, Hofmannsthal und Reinhart. 128 Seiten, ca. 53 Abbildungen, 25 Euro. Erhältlich im Museum und online unter www.augusterodin.inberlin.de

Die Ausstellung ist Teil des offiziellen Veranstaltungsjahres zum 100. Todestag von Auguste Rodin: www.rodin100.org

Besucher können ihre Eindrücke mit dem Hashtag **#Rodin100** in den sozialen Netzwerken teilen.

Weitere Informationen sowie Pressebilder zum Download finden Sie in den Pressebereichen der Webseiten www.augusterodin.inberlin.de und www.smb.museum

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Freunde der Nationalgalerie.

**Rodin – Rilke – Hofmannsthal
Der Mensch und sein Genius**
17.11.2017 – 18.03.2018

**Alte Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin**
Bodestraße 1-3
10178 Berlin

www.augusterodin.inberlin.de

Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr, Sa, So 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr
Mo geschlossen

Eintritt

10 Euro, ermäßigt 5 Euro (inkl. Sammlung)
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Pressekontakt

Ausstellung
Dr. Katharina von Chlebowski
Carlo Paulus
Tel +49 (0)30 26 39 48 80
Fax +49 (0)30 26 39 48 811
presse@freunde-der-nationalgalerie.de
www.freunde-der-nationalgalerie.de

Pressekontakt

Staatliche Museen zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Mechtild Kronenberg
Presse, Kommunikation, Sponsoring
Tel +49 (0)30 266 42 34 01
Fax +49 (0)30 266 42 34 09
presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Fiona Geuss
Pressereferentin Nationalgalerie
Tel +49 (0)30 39 78 34 17
Fax +49 (0)30 39 78 34 13
presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die Freunde der Nationalgalerie.



Nationalgalerie
Staatliche Museen zu Berlin